

## Vermerk

### **Anregungen und Beschwerden nach § 24 Gemeindeordnung NRW (GO)**

Mit Mail vom 30.07.2020 hat sich Herr Jürgen Hartmann mit einer Anregung gem. § 24 GO an den Rat der Stadt Rheine gerichtet. Auf die Anlage wird verwiesen.

**Verfahrensvorschlag:** Die Eingabe wird an den Sozialausschuss verwiesen.

Im Auftrag  
gez. Reuter

Nachfolgenden Beitrag habe ich heute in der Taxi-Times gelesen.

Ich denke, dieses Modell wäre auch sehr gut in Rheine anwendbar. Gerade finanziell benachteiligte Menschen hätten eine faire Chance am öffentlichen Leben teilzunehmen oder notwendige Arztbesuche, Einkäufe, Behördengänge usw. zu erledigen.

Auch die hier ansässigen Taxibetriebe würden ein kleines Hilfsangebot erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hartmann  
Taxiunternehmen  
Rheine

Hier geht's zum Beitrag:

<https://www.taxi-times.com/hassfurter-senioren-erhalten-taxi-gutscheine-im-wert-von-20-000-euro/>

## Haßfurter Senioren erhalten Taxi-Gutscheine im Wert von 20.000 Euro

30. Juli 2020 von Jürgen Hartmann

**Um die Mobilität ihrer älterer Bürger zu verbessern, sind in einer unterfränkischen Kleinstadt ab 1. Oktober Taxigutscheine erhältlich, deren Wert zur Hälfte von der Kommune finanziert wird. Sie können sowohl für Taxi- als auch für Mietwagenfahrten eingesetzt werden.**

Die Entscheidung fiel vor wenigen Tagen und sie fiel einstimmig. Alle Fraktionen des Haßfurter Stadtrats hatten für eine 15-monatige Testphase gestimmt, in der künftig Taxi-Gutscheine im Wert von 5 bzw. 10 Euro ausgegeben werden, für die allerdings nur die Hälfte des Wertes bezahlt werden muss. Nutzen dürfen diese Gutscheine Bürger der unterfränkischen Kleinstadt Haßfurt (rund 13.000 Einwohner), sofern sie das 70. Lebensjahr vollendet oder die Merkzeichen H oder G oder aG in ihrem Schwerbehindertenausweis haben.

Damit die wichtige Alternative Taxi auch von finanziell schlechter gestellten Personen genutzt werden kann, sollen die nun beschlossenen Taxi-Gutscheine für eine Chancengleichheit sorgen. Die Höhe der Zuschüsse ist auf 10.000 Euro festgelegt, so dass also Gutscheine im Wert von maximal 20.000 Euro ausgegeben werden. Sollten die Gutscheine vor Ablauf des Versuchszeitraums (31.12.2021) bereits vollständig verkauft sein, will der Finanz- und Hauptausschuss über die Ausgabe weiterer Gutscheine entscheiden.

Laut InFranken.de habe die Stadt bisher mit drei Taxi- und Mietwagenbetrieben entsprechende Vereinbarungen zur Teilnahm an der Testphase getroffen. Allerdings betont man, dass weitere regionale Taxi- und Mietwagenunternehmen von der Stadt über das Projekt informiert werden und ihnen die Teilnahme freigestellt wird. jh

**Anmerkung der Redaktion:** Haßfurt bringt alles mit, um eine solche Kooperation mit dem Taxigewerbe zu starten. Ein mäßig ausgebautes ÖPNV-Netz und eine Altersgruppe über 65 Jahren, die laut Statistischem Landesamt ein Fünftel der Haßfurter Gesamtbevölkerung ausmacht (Stand 2017). Vielleicht nehmen Taxiunternehmer und Lokalpolitiker aus Städten mit ähnlichen Strukturen die Stadt in Unterfranken als Vorbild für ähnliche Projekte?

Gleichzeitig sollten sämtliche Haßfurter Stadtratspolitiker für den Widerstand gegen die jetzt geplante PBefG-Novelle gewonnen werden, denn wenn diese so umgesetzt werden, wie es die [elf Eckpunkte vorsehen](#), wird es auch in Haßfurt keine Taxis mehr geben, bei denen die Gutscheine eingelöst werden können.